

Steckbrief Peter Lemesch:

„Hallo, ich bin Peter Lemesch und trainiere die L1 sowie die Masters. Seit 2023 habe ich auch die L4 übernommen und helfe außerdem bei den Schwimmkursen in der Schwimmschule aus. Ich habe die DOSB Trainer A Lizenz im Leistungssport Schwimmen.“

Wie bist Du zum VfL Sindelfingen gekommen und wann?

„Ich bin seit 2016 bei VfL, nachdem ich 3 Jahre in der Schweiz Trainer war. Ich habe früher selbst einige Zeit bei Peter Dlucik trainiert und so kam der Kontakt zustande.“

Warst Du selbst aktiver Sportler: welches war Dein Heimatverein und was waren Deine größten Erfolge?

„Ich habe früher Fussball gespielt und bin für die SSG Reutlingen Tübingen geschwommen, habe mich dann aber auf das Schwimmen konzentriert und war mehrmaliger Finalteilnehmer an den Deutschen Jahrgangsmesterschaften und Württembergischer Meister über 100 / 200m Schmetterling und 200m Lagen. Mit etwas weniger Aufwand konnte ich dann noch die eine oder andere Medaille bei den Deutschen Masters Meisterschaften vor gar nicht langer Zeit gewinnen.“

Was möchtest Du vor allem den Schwimmerinnen und Schwimmern vermitteln?

„Sie sollen freundschaftlich und respektvoll miteinander umgehen und sich ihren Mitmenschen so gegenüber Verhalten, wie sie es selbst erwarten behandelt zu werden. Ich möchte ihnen eine positive Grundeinstellung bei ihrem Tun vermitteln, auch wenn der Aufwand, den sie betreiben und die Disziplin, die sie aufbringen müssen, natürlich enorm sind.“

Was ist Dein Leitmotiv für den Schwimmsport?

„Tu was du tust für dich selbst und nicht für andere.“

Was ist für Dich das Besondere am VfL Sindelfingen?

„Das Besondere beim VfL ist die familiäre Grundstimmung und natürlich das tolle Badezentrum, in welchem wir trainieren können.“

Was wünschst Du Dir für den Schwimmsport in der Zukunft?

„Im Allgemeinen wünsche ich mir für den Leistungssport in Deutschland mehr Anerkennung. Es werden frühzeitig wertvolle Erfahrungen gemacht, welche sich für das spätere Leben sehr positiv auswirken können. Man lernt für das Leben, setzt sich Ziele, man findet Freunde mit gleichen Interessen, lernt in der Gemeinschaft respektvoll bzw. tolerant miteinander umzugehen, bildet seinen Geist und den Körper aus, um nur einige positive Aspekte zu nennen.“

Wenn Du nicht am Beckenrand stehst bzw. für die Schwimmabteilung tätig bist, was machst Du dann?

„Wenn ich nicht am Beckenrand stehe versuche ich die restliche Zeit, die übrig bleibt, mit meiner Familie zu verbringen. Ich laufe, fahre Rad, mache etwas Krafttraining und ganz ganz selten springe ich auch noch ins Wasser.“

Danke für das Interview und weiterhin viel Erfolg im und am Wasser!